



Photo by Jutta Lücking



Photo by Marcin Jozwiak on Unsplash



Photo by Jutta Lücking



Photo by Jutta Lücking

3 Jesus antwortete: »Amen, ich versichere dir: Nur wer von oben hergeboren wird, kann Gottes neue Welt zu sehen bekommen.« 4 »Wie kann ein Mensch geboren werden, der schon ein Greis ist?«, fragte Nikodemus. »Er kann doch nicht noch einmal in den Mutterschoß zurückkehren und ein zweites Mal auf die Welt kommen!« 5 Jesus sagte: »Amen, ich versichere dir: Nur wer von Wasser und Geist geboren wird, kann in Gottes neue Welt hineinkommen. 6 Was Menschen zur Welt bringen, ist und bleibt von menschlicher Art. Von geistlicher Art kann nur sein, was vom Geist Gottes geboren wird. 7 Wundere dich also nicht, dass ich zu dir sagte: ›Ihr müsst alle von oben her geboren werden.«

8 Der Wind weht, wo es ihm gefällt. Du hörst ihn nur rauschen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. So geheimnisvoll ist es auch, wenn ein Mensch vom Geist geboren wird.« 9 »Wie ist so etwas möglich?«, fragte Nikodemus. 10 Jesus antwortete: »Du bist ein anerkannter Lehrer Israels und weißt das nicht? 11 Amen, ich versichere dir: Wir sprechen über Dinge, die wir kennen, und bezeugen das, was wir gesehen haben. Aber keiner von euch ist bereit, auf unsere Aussage zu hören. 12 Wenn ich zu euch über die irdischen Dinge rede und ihr mir nicht glaubt, wie werdet ihr mir dann glauben, wenn ich über die himmlischen Dinge mit euch rede?«

17 Gott sandte den Sohn nicht in die Welt, um die Menschen zu verurteilen, sondern um sie zu retten.
18 Wer sich an den Sohn Gottes hält, wird nicht verurteilt. Wer sich aber nicht an ihn hält, ist schon verurteilt, weil er Gottes einzigen Sohn nicht angenommen hat.

16 Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun werden alle, die sich auf den Sohn Gottes verlassen, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.



Photo by Alfonso Castro on Unsplash



Photo by Joey Nicotra on Unsplash



Photo by Michal Bielejewski on Unsplash

1 Einer von den Pharisäern war Nikodemus, ein Mitglied
des jüdischen Rates.

2 Eines Nachts kam er zu Jesus und sagte zu ihm: »Rabbi,
wir wissen, dass Gott dich gesandt und dich als Lehrer be-
stätigt hat. Nur mit Gottes Hilfe kann jemand solche Wun-
der vollbringen, wie du sie tust.«

13 Niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen als nur der
eine, der vom Himmel herabgekommen ist, der Menschen-
sohn.

14 Mose richtete in der Wüste den Pfahl mit der bronze-
nen Schlange auf. Genauso muss auch der Menschensohn
erhöht werden,

15 damit alle, die sich im Glauben ihm zuwenden, durch
ihn ewiges Leben bekommen.

19 So geschieht die Verurteilung: Das Licht ist in die Welt
gekommen, aber die Menschen liebten die Dunkelheit
mehr als das Licht; denn ihre Taten waren schlecht.

20 Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und bleibt im
Dunkeln, damit seine schlechten Taten nicht offenbar
werden.

21 Aber wer der Wahrheit gehorcht, kommt zum Licht;
denn das Licht macht offenbar, dass er mit seinen Taten
Gott gehorsam war.